

Diabetische Fußsprechstunde

Leitung:

Prof. Dr. Werner Lang

Prof. Dr. Christof Schöfl



**Universitätsklinikum
Erlangen**





Prof. Dr. med. Werner Lang



Prof. Dr. med. Christof Schöfl

Das diabetische Fußsyndrom – eine interdisziplinäre Herausforderung

Diabetes mellitus ist eine Volkskrankheit, unter der etwa 6 Mio Bundesbürger leiden. Folgen der Erkrankung können Gefäß- und Nervenschäden sein, die Ausgangspunkt eines diabetischen Fußsyndroms sind. Etwa 120.000 Diabetiker sind davon betroffen und jährlich werden deutschlandweit etwa 25.000 Amputationen als Folge eines diabetischen Fußsyndroms durchgeführt. Die Zahl der Amputationen wird durch eine optimierte Vorsorge und Behandlung in spezialisierten Kliniken erheblich gesenkt.

Die erfolgreiche Behandlung des diabetischen Fußsyndroms ist komplex und erfordert bei Diagnostik und Therapie eine enge Zusammenarbeit von Spezialisten der verschiedenen medizinischen Fachrichtungen.

Am Universitätsklinikum Erlangen ist es gelungen eine interdisziplinäre diabetische Fußsprechstunde zu etablieren, an der regelmäßig Diabetologen und Gefäßspezialisten beteiligt sind und die über die modernsten Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten verfügt. Damit wurde die Basis für eine optimale und ganzheitliche Betreuung von Patienten mit einem diabetischen Fußsyndrom geschaffen.

Das diabetische Fußsyndrom – eine schwerwiegende Komplikation bei Diabetes mellitus

Diabetiker müssen stets auf ihre Füße achten, denn aus einer banalen Verletzung kann eine kritische Fußläsion mit schwerwiegenden Folgen entstehen. Auch unerkannte, sich langsam entwickelnde Veränderungen an den Füßen können im schlimmsten Fall zu einem lebensbedrohlichen Krankheitsbild führen. Dies gilt es zu verhindern.

Die verschiedenen Anzeichen für mögliche Störungen im Bereich der Gefäße oder Nerven am Fuß sollte ein Diabetiker deshalb kennen.

Ursachen eines diabetischen Fußsyndroms

Meist liegt eine Kombination aus Schädigung der Nerven (Polyneuropathie) und der Gefäße (periphere arterielle Verschlusskrankheit, pAVK) vor. Gelegentlich kann eine Polyneuropathie oder eine pAVK auch isoliert auftreten. Die Schädigung der Nerven bzw. Gefäße wird in erster Linie verursacht durch eine schlechte Blutzuckereinstellung, aber auch durch hohe Blutfettwerte, hohen Blutdruck, Rauchen sowie weitere Faktoren.

Vorsorge verhindert Komplikationen

Der Entwicklung eines diabetischen Fußsyndroms und seiner Komplikationen kann durch eine Optimierung der Stoffwechsellage, durch eine gründliche Pflege, regelmäßige Selbstkontrolle der Füße, passendes Schuhwerk und weitere Vorsichtsmaßnahmen vorgebeugt werden.





Folgende Regeln sollten beachtet werden

- stets nur passendes Schuhwerk, kein Barfußlaufen
- keine Fuß- oder Nagelpflege mit scharfen Gegenständen
- kein direkter Kontakt der Haut mit heißen Materialien
- tägliche Inspektion der Füße
- bei neu auftretenden Veränderungen kurzfristige Rücksprache mit dem Arzt.

Wie erkenne ich ein diabetisches Fußsyndrom?

Folgende Zeichen können hinweisend sein

- stets kühle oder kalte Füße
- Haut blass, bläulich verfärbt oder überwärmt
- Schmerzen in den Waden beim Gehen
- Missempfindungen an den Füßen
- Kribbeln, Ameisenlaufen, Gefühllosigkeit
- Schwielen der Haut an belasteten Stellen
- Verletzungen ohne Schmerzempfinden
- Fußverformungen (Hammerzehen, Krallenzehen, wenig Zehenmuskeln)
- schlecht heilende Wunden

Bei Auftreten einer Entzündung kommt es normalerweise zu einer Rötung, Überwärmung oder auch Fieber. Bei Diabetikern sind diese Anzeichen oftmals nicht so ausgeprägt.

Deshalb bei Wunden, die sich verschlechtern, immer rasch den Arzt aufsuchen, damit eine Infektion frühzeitig behandelt werden kann.

Das diabetische Fußsyndrom – Diagnostik

Bei Veränderungen am Fuß ist es sinnvoll nach der körperlichen Untersuchung frühzeitig eine apparative Diagnostik durchzuführen, um die Ursachen zu erkennen.

Zur Diagnostik zählen u.a.:

- Duplexsonographie (Ultraschall)
- Darstellung der Arterien mit Kontrastmittel (sog. DSA)
- Darstellung der Arterien durch Kernspintomographie (MRA)

Behandlung durch ein interdisziplinäres Team

Die Behandlung erfolgt ambulant, eventuell auch stationär. Basis ist eine optimierte Blutzuckereinstellung. Je nach Art und Ausprägung des Krankheitsbildes stehen in unserem Team mit Gefäßspezialisten (Gefäßchirurgen), Diabetesspezialisten (Diabetologen), Orthopäden/Unfallchirurgen, interventionellen Radiologen, Schuhmachermeistern, Physiotherapeuten und staatlich geprüften Fußpflegern (Podologen) modernste und schonende Behandlungsmöglichkeiten einschließlich Aufdehnung von Engstellen oder Verschlüssen von Gefäßen oder Gefäßoperationen zur Verfügung.

Ein weiterer wichtiger Behandlungspfad ist die richtige Schuhversorgung.



Sprechstunden

Interdisziplinäre diabetische Fußsprechstunde

Tel.: 09131/85-3 2968,

Terminvereinbarung erforderlich. Bitte melden Sie sich für die Fußsprechstunde an.

Ort: Hochschulambulanz, Chirurgische
Klinik, Krankenhausstraße 12

Weitere Sprechstunden

Eine gute Blutzuckereinstellung ist wichtig für eine erfolgreiche Behandlung. Im Schwerpunkt Endokrinologie und Diabetologie der Medizinischen Klinik 1 werden verschiedene Sprechstunden zur Behandlung von Patienten mit einem Diabetes mellitus Typ 1 oder 2 angeboten:

Diabetessprechstunde

Tel.: 09131/85-3 5270

Diabetesschulungen

Tel.: 09131/85-3 5217

Diabetes-Tagesklinik

Tel.: 09131/85-3 5217

Insulinpumpensprechstunde

Tel.: 09131/85-3 5217

Ernährungsberatung

Tel.: 09131/85-3 3327

Hinweis:

Bitte bringen Sie bei Erstvorstellung alle wichtigen bereits vorliegenden Untersuchungsbefunde mit (Arztbriefe, Laborwerte, Computertomographie-, Kernspintomographie- oder Röntgenbilder, ggffalls auf CD, soweit vorliegend), ebenso eine aktuelle Medikamentenliste.

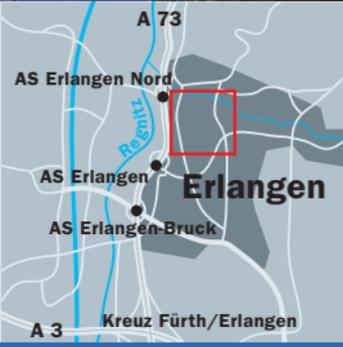
So finden Sie uns



Mit dem Auto

von der A 73 Ausfahrt Erlangen-Nord der Beschilderung „Uni-Kliniken/ Chirurgie“ folgen.

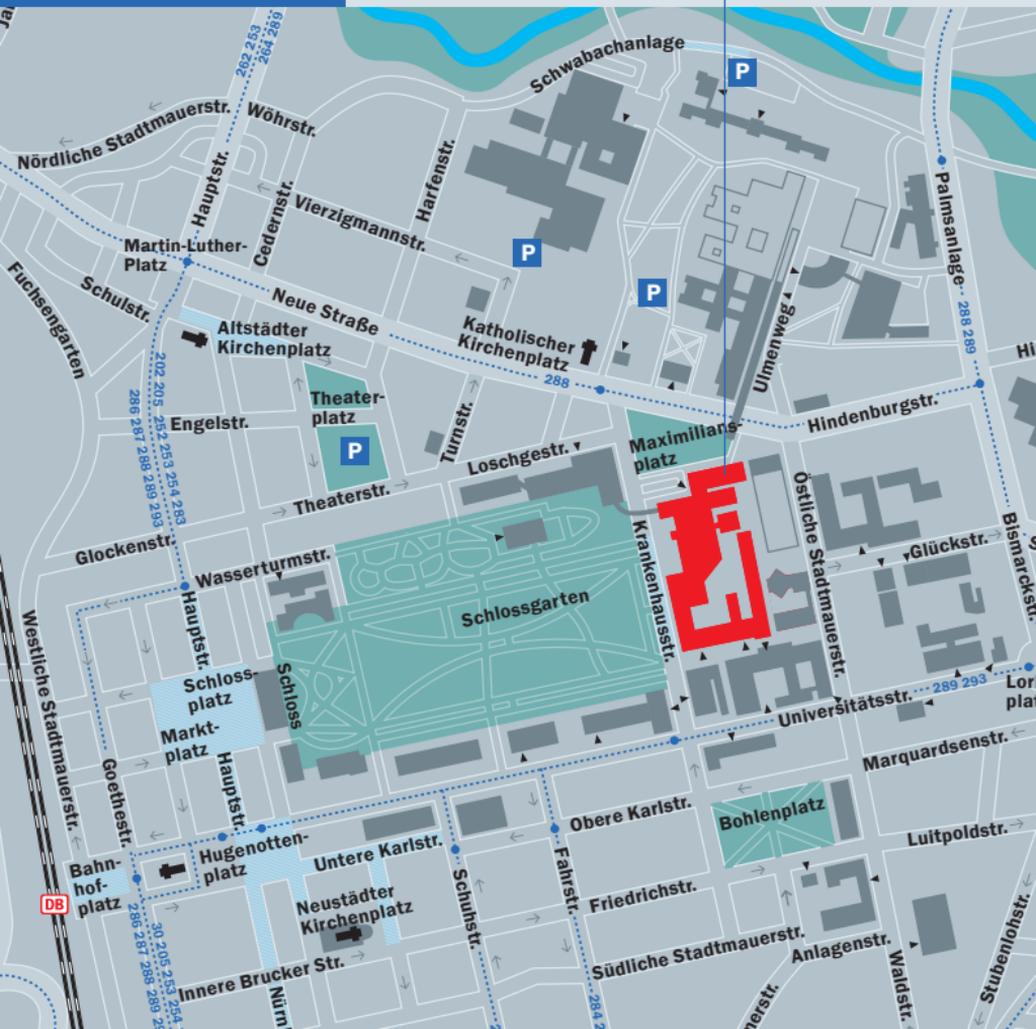
Vor der Chirurgie stehen nur begrenzt Kurzzeitparkplätze zur Verfügung. Langzeit-Parkplätze finden Sie auf dem Großparkplatz westlich des Bahnhofs.



Mit dem Zug

Der Hauptbahnhof Erlangen (ICE-Anschluss) liegt etwa 1000 m von der Chirurgie entfernt.

Interdisziplinäre diabetische Fußsprechstunde



Notfälle

Patientinnen und Patienten können sich
in Notfällen jederzeit melden unter

Telefon: 0 91 31/85-3 32 60

Interdisziplinäre diabetische Fußsprechstunde

Leitung: Prof. Dr. med. Werner Lang
Prof. Dr. med. Christof Schöfl

Krankenhausstr. 12, 91054 Erlangen
Internet: www.gefaesschirurgie.uk-erlangen.de

Sekretariat:

Kristina Wolf

Tel: 0 91 31/85-3 29 68

Fax: 0 91 31/85-3 91 15

E-Mail: gefaesschirurgie-sekr@uk-erlangen.de